



# Curriculum

Diplomstudium Zither  
am Tiroler Landeskonservatorium

## **Inhalt**

- I. Gegenstand des Studiums**
- II. Qualifikationsprofil**
  - 1. Allgemein
  - 2. Ziele
  - 3. Kompetenzen
- III. Zulassungsprüfung**
- IV. Aufbau des Studiums**
  - 1. Umfang und Gliederung
  - 2. Pflichtfächer, empfohlener Studienverlauf
  - 3. Lehrveranstaltungsprüfungen
  - 4. Kommissionelle Prüfungen
- V. Nachweis von Vorkenntnissen für Lehrveranstaltungen**

### **I. Gegenstand des Studiums**

Die Studienrichtung Instrumentalstudium, Studienzweig Zither, ist am Tiroler Landeskonservatorium als Diplomstudium eingerichtet. Gegenstand des Diplomstudiums Zither ist die praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Berufsvorbildung und Berufsausbildung in einschlägigen Berufsfeldern. Das Studium erfordert die Anwendung künstlerischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Die Lehr- und Lerninhalte schaffen die Grundlage für eine selbstständige künstlerische Tätigkeit und tragen durch eine kritische Auseinandersetzung mit künstlerischen und wissenschaftlichen Fragestellungen zur Entwicklung und Erschließung der Künste bei. Die Ausbildung macht durch die angebotenen Wahlfächer und Schwerpunkte eine individuelle Gewichtung möglich. Neben der fachlichen Ausbildung hat das Studium die Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit zu unterstützen. Die vermittelten Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, sich über ihr eigenes Fachgebiet hinaus weiterzubilden, und tragen dazu bei, zu lebenslangem Lernen zu befähigen. Das Studium ist ein Präsenzstudium. Daher sind Fernstudieneinheiten nicht möglich.

### **II. Qualifikationsprofil**

#### **1. Allgemein**

In einer Berufsumgebung, die heute gleichermaßen enorme Anforderungen stellt und höchste Flexibilität verlangt, ist es das zentrale Anliegen des Diplomstudiums Zither, die für eine erfolgreiche musikalische Laufbahn erforderlichen musikalisch-interpretatorischen Kompetenzen und technischen Fähigkeiten zu vermitteln.

#### **2. Ziele**

Den Anforderungen des modernen Musiklebens entsprechend soll eine universelle und praxisnahe Qualifikation als Berufsmusikerin/Berufsmusiker erreicht werden. Insbesondere das Vertiefen musiktheoretischer Kenntnisse und deren praktische Anwendung in den unterschiedlichen Stilbereichen des Repertoires, der nachhaltige Erwerb grundlegender technischer Fähigkeiten sowie die Auseinandersetzung mit allen Aspekten eigenständiger musikalisch-künstlerischer Arbeit dienen der Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit und sollen zu Podiumsreife und Bühnen-Präsenz auf hohem Niveau führen.

Den Absolventen/Absolventinnen bieten sich folgende Berufsfelder an: Solist/Solistin, Kammermusiker/Kammermusikerin, Ensemblespieler/ Ensemblespielerin.

### 3. Kompetenzen

#### Allgemeine Kompetenzen

Durch die im Studium erlangte stilistische Vielseitigkeit und Flexibilität in den Bereichen Zither solo, Kammermusik und Ensemble erwerben die Studierenden künstlerische Eigenständigkeit und damit eine wichtige Basis für alle späteren Spezialisierungen.

#### Künstlerisch-praktische Kompetenzen

- Beherrschung der technischen Grundfertigkeiten des Zitherspiels
- Beherrschung musikalischer Grundfertigkeiten (Vom-Blatt-Spielen, Transponieren, Improvisieren etc.)
- Interpretationsfähigkeiten, gestalterische Fähigkeiten, Stilempfinden
- Kenntnisse der Zithersliteratur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und Übertragung der Literatur anderer Instrumente aus allen Epochen der Musikgeschichte
- Grundkenntnisse des Zitherbaues
- Podiumspräsenz auf hohem Niveau

#### Wissenschaftliche bzw. musiktheoretische Kompetenzen

- Fähigkeit im Lesen und Interpretieren von theoretischen und praktischen Quellen
- Beherrschung musiktheoretischer Fertigkeiten (Gehörtraining, Harmonie-Verständnis, Form-Verständnis, Musikgeschichte etc.)
- Fähigkeit zur Erarbeitung und schriftlichen Ausarbeitung künstlerischer Inhalte

#### Psychologische und physiologische Kompetenzen, Management-Kompetenzen

- Grundkenntnisse in der Beschäftigung mit pädagogischen und psychologischen Fragestellungen
- Physiologische Grundkenntnisse und Aufbau eines gesunden Körpergefühls für die Arbeit am Instrument bzw. auf der Bühne
- Grundkenntnisse der wichtigsten Rahmenbedingungen des professionellen Kultur- und Konzertbetriebes

## III. Zulassungsprüfung

Die Zulassungsprüfung dient dem Nachweis der künstlerischen Eignung für die Zither sowie der Feststellung der instrumentalen und musikalischen Vorkenntnisse am Instrument. Bei der Zulassungsprüfung werden von einer Prüfungskommission technische Fähigkeiten, musikalische Begabung und die Fähigkeit zu Ausdruck und Gestaltung beurteilt, die eine Berufslaufbahn als Konzertmusiker bzw. Konzertmusikerin erwarten lassen.

In der Prüfung sind weiters Kenntnisse aus der allgemeinen Musiklehre (Notenkenntnisse im Violin- und Bassschlüssel, Intervall- und Akkordlehre) sowie die Fähigkeit nachzuweisen, ein musikalisches Diktat zu schreiben und rhythmisch-melodische und harmonische Gestalten zu erkennen. Dieser Prüfungsteil findet vor einem Einzelprüfer/einer Einzelprüferin statt.

Die Zulassungsprüfung gliedert sich in folgende Abschnitte:

- a) **Schriftliche Prüfung** aus der allgemeinen Musiklehre einschließlich eines Gehörtests; diese kann bei Bedarf durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden.
- b) **Künstlerischer Teil:** Der Kandidat/die Kandidatin trägt mehrere Werke aus verschiedenen Stilrichtungen vor:
  1. Eine Etüde wie beispielsweise Schneider: Die Kunst der Zithertechnik, Heft 1, Nr. 6;
  2. P. Suitner: Das kleine Saitenspiel, Nr. 176; F. Sor/R. Meyer-Thibaut: Etüde op. 60, Nr. 19, 12
  3. Zwei Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von J. Dowland/H. Oberlechner - What If A Day; Jordan: 13 Mikroludien, Nr. 11
- c) **Gespräch** mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu fachspezifischen Themen, Motivation und Zielvorstellungen.

Die Beurteilung der Zulassungsprüfung erfolgt mit den Prädikaten „hervorragend geeignet“, „geeignet“ und „nicht geeignet“. Die Beurteilung als „geeignet“ setzt voraus, dass alle Teile positiv absolviert wurden. Die Beurteilung „hervorragend geeignet“ setzt zudem voraus, dass der künstlerische Teil der Prüfung mit „hervorragend geeignet“ beurteilt wurde.

## IV. Aufbau des Studiums

### 1. Umfang und Gliederung

- a) Der Umfang des Diplomstudiums Zither wird mit 240 ECTS-Anrechnungspunkten festgelegt. Das entspricht einer Studiendauer von 8 Semestern.
- b) Für Pflichtfächer sind im Curriculum Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 222 ECTS-Anrechnungspunkten vorgesehen.
- c) Für Wahl- und Schwerpunktfächer sind im Curriculum Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 18 ECTS-Anrechnungspunkten vorgesehen.
- d) Im 4. Semester erfolgt eine kommissionelle Zwischenprüfung.
- e) Das Studium wird nach erfolgreicher Absolvierung aller Pflicht- und Wahlfächer, der kommissionellen Zwischenprüfung und der Ablegung der kommissionellen Diplomprüfung am TLK mit dem Diplom abgeschlossen.

## 2. Pflichtfächer, empfohlener Studienverlauf

Zither Diplomstudium		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester		ECTS Summe
Lehrveranstaltung	LV Typ	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	
<b>Künstlerisch-praktische Lehrveranstaltungen</b>																		
Zither ZKF	KE	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	128
Hospitation	UE	1	1	1	1	1	1	1	1									4
Improvisation und kreatives Musizieren	UE	2	2	2	2	2	2	2	2									8
Kammermusik	EU									1	1	1	1	1	1	1	1	4
Vokalensemble/Chor und Vokalpraktikum	EU	2	2	2	2													4
Zitherpraktikum	UE	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	24
Zwischenprüfung/Studieninformation	UE							0,5	0,5									0,5
<b>Angewandte Musiktheorie, Musikwissenschaft</b>																		
Angewandte Satzlehre themenspezifisch	VU													2	2			2
Einführung in das Musik- und Kulturverstehen	VK	2	2	2	2													4
Formenlehre	VO													2	2	2	2	4
Gehörtraining/Hörbildung	UE	1	1	1	1	1	1	1	1									4
Historische Aufführungspraxis/Stilkunde	VU									1	1	1	1					2
Instrumentenkunde	VO	1	1	1	1													2
Musikanalyse/Höranalyse	VU													2	2	2	2	4
Musikgeschichte (Inkl. Opernliteratur und Musik d. Gegenwart)	VK	2	2	2	2	2	2	2	2									8
Phänomen Klang/Akustik	VO	1	1	1	1													2
Tonsatz/Angewandte Satzlehre	VU					2	3	2	3	2	3	2	3					12
<b>Physiologie, Psychologie, Kulturbetrieb</b>																		
Einführung Körperarbeit und Atmung	UE	1	1	1	1													2
Musiker/Musikerinnen-Physiologie	VK											0,5	0,5					0,5
Musiker/Musikerinnen-Psychologie/Mentaltraining	VK									1	2							2
Musikmanagement/Kulturbetriebslehre	VK															1	1	1
<b>Wahlfächer</b>																		
<b>Schwerpunkt</b>																		
Gesamtstundenanzahl		16		16		11		11,5		8		7,5		10		9		12
Gesamt ECTS pro Semester ohne Schwerpunkt, Wahlfächer			32		32		28		28,5		26		24,5		26		25	
Summe ECTS																		240

## 3. Lehrveranstaltungsprüfungen

In Lehrveranstaltungen des Typs KE, EU, KG, UE und PJ erfolgt die Beurteilung jedenfalls aufgrund von regelmäßigen schriftlichen, mündlichen oder künstlerischen Beiträgen der Teilnehmenden (Prüfungsimmanenz) durch den Leiter bzw. der Leiterin der Lehrveranstaltung.

Bei den Lehrveranstaltungen des Typs VO, VK und VU erfolgt die Beurteilung jedenfalls durch eine Prüfung durch die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. den Lehrveranstaltungsleiter.

## 4. Kommissionelle Prüfungen

**Zwischenprüfung** (im Verlauf des vierten Semesters des zentralen künstlerischen Faches)

Bei der kommissionellen Zwischenprüfung im Verlauf des vierten Studiensemesters werden jene instrumentalen Fähigkeiten geprüft, die einen weiteren positiven Verlauf des Studiums sowie einen positiven Abschluss erwarten lassen. Die Zwischenprüfung gibt dem/der Studierenden eine Möglichkeit, Feedback von einer Kommission zu bekommen. Die Prüfung besteht aus einem Vorspiel vor der Prüfungskommission und einem Beratungsgespräch. Voraussetzung für das Antreten zu dieser Prüfung ist die positive Absolvierung von Pflicht- und Wahlfächern im Ausmaß von 90 ECTS-Punkten, verpflichtend sind dabei die Semesterstufen 1 bis 3 des zentralen künstlerischen Faches. Vorzubereiten ist ein Programm von 15 bis 20 Minuten Spielzeit, das mindestens zwei unterschiedliche Stilepochen und eine Etüde enthält. Das Prüfungsprogramm muss dem Studienbüro spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin schriftlich mit Datum und Unterschrift bekannt gegeben werden. Das Bestehen dieser Prüfung ist die Voraussetzung zur Anmeldung für die Semesterstufe 5 des zentralen künstlerischen Faches.

### Studienabschließende, kommissionelle Diplomprüfung

Nach vier Studienjahren wird die Diplomprüfung durchgeführt; sie dient dem Nachweis des Erwerbs jener Fähigkeiten und theoretischen Kenntnisse, welche zur Erlangung einer soliden instrumentalen und künstlerischen Basis für die Berufspraxis notwendig sind, und findet als kommissionelle Prüfung (Vorspiel)

vor einer Prüfungskommission statt. Prüfungsfach der kommissionellen Prüfung ist das zentrale künstlerische Fach. Anmeldungsvoraussetzung für die Prüfung ist die Absolvierung aller im Curriculum hierfür vorgesehenen Pflichtfächer und Wahlfächer. Für die Diplomprüfung hat der Kandidat/die Kandidatin ein repräsentatives Programm zu wählen, das Werke der wichtigsten für das Instrument relevanten Epochen und Stilbereiche enthält. Im Prüfungsprogramm müssen auch musikalisch und technisch anspruchsvolle Stücke vertreten sein. Die Programmauswahl wird von der Prüfungskommission vorgenommen und eine Woche vor der Prüfung bekannt gegeben. Es werden immer komplette Sätze verlangt. Gesamtdauer 45 Minuten.

Das Programm hat folgendes zu enthalten:

1. zwei Etüden
2. eine Transkription eines Werkes der Alten Musik (Renaissance, Barock)
3. ein Werk der klassischen Zitherliteratur
4. ein Werk des 20./21. Jahrhunderts
5. ein Werk aus dem Bereich Jazz / Populärmusik

Ein Drittel des Programms kann kammermusikalisch bestritten, mindestens zwei solistische Werke müssen auswendig vorgetragen werden.

## V. Nachweis von Vorkenntnissen für Lehrveranstaltungen

Prüfungen in mehrsemestrigen Lehrveranstaltungen können nur abgelegt werden, nachdem alle vorangegangenen Semesterstufen positiv absolviert wurden bzw. eine Dispensprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

Grundsätzlich ist bei allen Pflicht- und Wahlfächern Voraussetzung für die Anmeldung der jeweils nächstfolgenden Semesterstufe die positive Absolvierung aller vorangegangenen Semesterstufen.

Lehrveranstaltungen, die besondere Vorkenntnisse erfordern:	Nachweis erbracht durch:
Musikanalyse/Höranalyse	Tonsatz/Angewandte Satzlehre 4, Hörtraining/Hörbildung 6 und Musikgeschichte 4
Formenlehre 1	Tonsatz/Angewandte Satzlehre 4 und Musikgeschichte 4